

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 148.

Sonntag den 28. Mai.

1854.

### Im Monat April 1854 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

Herr Langhammer, Gottfried Lobegott, Victualienhändler.  
 : Wolf, Heinrich August, Wechselsaal.  
 : Blach, Louis Ferdinand, Schneider.  
 : Gänzel, Johann Gottlob, Schuhmacher.  
 : Sturz, August Ferdinand Theodor, Handlungs-Agent.  
 : Kreyling, Benjamin, Theilhaber einer Buchdruckerei.  
 : Ambrosius, Rudolph Hermann, Kaufmann.  
 : Rammes, Franz August, desgl.  
 : Müller, Carl Heinrich, Victualienhändler.  
 : Philipp, Carl Franz Bernhard, Buchbinder.  
 : Reuter, Friedrich Ernst, Kaufmann.  
 : Häkel, Eduard Julius, Handlungs-Agent.  
 : Holze, Otto, Buchhändler.  
 : Koll, August Friedrich, Kaufmann.  
 : Pöschel, Johann Wilhelm Traugott, Lohnkutscher.  
 : Köpfer, Ernst Gottfried Leberecht, Bäcker.  
 : Berger, Christian Gottlob, Victualienhändler.

Herr Hemmann, Friedrich August, Tapezierer.  
 : Boerker, Carl Friedrich David, Buchhändler.  
 : Brobeck, Georg Jacob, Inhaber einer Modewaarenfabrik.  
 : Dr. med. Wagner, Ernst Leberecht, prakt. Arzt.  
 : Schnaß, Leopold, Buchdruckereibesitzer.  
 : Schreiber, Georg, Handlungs-Agent.  
 : Voigt, Christian Heinrich, Kramer.  
 : Dr. med. Köhler, Carl August, prakt. Arzt.  
 : Halberstam, Albert, Kaufmann.  
 : Nischke, Johann Gottfried, Lotterie-Untercollecteur.  
 : Gutheil, Gustav Oskar Edmund, Kaufmann.  
 : Schmidt, Alexander Hermann, desgl.  
 : Hunger, Christian Friedrich, Holzwaarenhändler.  
 : Hellgott, Joseph, Kaufmann.  
 : Franke, Johann Gottlieb, Schneider.  
 : von Hüttner, Carl Theophil, Hausbesitzer.

### Stadttheater.

Das einzige Werk des großen Shakespeare, welches sich gegenwärtig auf dem Repertoire unserer Bühne befindet, das Trauerspiel „Hamlet“, ward am 26. Mai wieder gegeben, leider vor einem sehr schwach besetzten Hause. Herr Härtling vom Stadttheater in Breslau gastirte in der Titelrolle. Der Gast besitzt eine für das Fach jugendlicher Helden und Liebhaber vortheilhafte Persönlichkeit, sein Organ — wiewohl nicht sehr kräftig — ist wohlklingend, biegsam und bildungsfähig. Es ist ferner dem Gaste Gewandtheit und Routine, so wie ein tüchtiges Streben nicht abzuspüren, das in einzelnen Momenten auch mit Erfolg gekrönt wurde. Herr Härtling hat sich bei dieser Rolle sichtbar den Hamlet Emil Devrients zum Muster genommen; er copirt die geniale Leistung dieses großen dramatischen Künstlers bis ins Detail. Wie die Copie aber stets hinter dem Originale zurückbleibt — besonders wenn vorzugsweise nur Aeußerlichkeiten dabei aufgeführt sind und das fremde in sich aufgenommene Wesen die eigene Eigenschämlichkeit nicht vollständig zur Geltung gelangen läßt — so auch hier. Am wenigsten vermochte Herr Härtling in dem ersten Acte den hier zu stellenden Anforderungen zu entsprechen. Es traten in diesem die hauptsächlichsten Mängel des Gastes — das allzu theatralische Declamiren, das starke Auftragen und das Uebernehmen des Organs — sehr hervor, wie auch die Auffassung im Allgemeinen, der Scenen mit dem Geiste und der Schwurscene im Besonderen, nicht richtig erschien. Viel besser gelangen Herrn Härtling die folgenden Acte und vor Allem der zweite. Es schien fast, als hätte er sich von hier an der goldenen Worte über die Schauspielkunst erinnert, welche der Dichter im dritten Acte dem Helden in den Mund legt. Sein Spiel wurde maßvoller, zeigte in einzelnen besonders hervorragenden Scenen von dem wirklichen Beruf des Darstellers und berechtigte zu der Annahme, daß es diesem bei fortgesetzten ernstlichen Studien bald möglich werden dürfte, einheitliche und allseitig entsprechende künstlerische Leistungen zu liefern. Wir hoffen, Herrn Härtling noch in anderen, weniger schwierigen Rollen zu sehen und sind überzeugt, daß er in solchen gewiß Tüchtiges und Be-

achtenswerthes leisten wird. — Einige der größeren Rollen waren anders besetzt, als bei den früheren Aufführungen. Fräulein Door gab die Ophelia und lieferte dabei von Neuem einen Beweis für das schöne Talent zu tragischen Gestaltungen, das ihr wurde, wenn wir diese Leistung auch noch nicht als eine in allen Theilen vollendete bezeichnen können. Die ersten Scenen der Ophelia, und insbesondere die mit Laertes und Polonius im ersten Acte, entsprachen nicht ganz den Ansprüchen, die man an eine Darstellerin dieses herrlichen poetischen Gebildes Shakespeare's machen muß. In den leidenschaftlicheren Momenten jedoch, und namentlich in den Wahnsinns-scenen befand sich Fräulein Door in dem ihrem Talent entsprechendsten Element. Hier leistete sie sehr Bezaues. — Befriedigend war Herrn Böckels Darstellung als Laertes, während Herr Ladbey als Horatio sich offenbar in einer seinem Naturell widerstrebenden Sphäre bewegte und deshalb nicht allseitig genügen konnte, wiewohl wir gern das Streben anerkennen, das er auch hier zeigte. Die Leistungen der übrigen Hauptdarsteller im „Hamlet“ sind bekannt, und wir verweisen in Betreff ihrer auf unsere früheren Besprechungen der hiesigen Aufführung des Trauerspiels. Das Ensemble war im Ganzen gut; die Vorstellung reichte sich demnach den besseren Leistungen unseres Schauspielpersonals auf classischem Gebiete an.

### Leipziger Börse am 27. Mai.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . .	—	103	Sächs.-Bayerische . .	—	81 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Berlin-Anhalt . . . .	112 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	112	Sächs.-Schlesische . .	—	100
Berlin-Stettiner . . .	130	—	Thüringische . . . .	95 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	95
Cöln-Mindener . . . .	113	—	Oesterr. Bank-Noten	73 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	73 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>
Friedr.-Wilh.-Nordbahn . . . .	—	—	Anh.-Dessauer Landesbank . . . .	139	—
Leipzig-Dresdner . . .	186	184 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Braunschweig. Bank-Action . . . .	106	—
Löbau-Zittauer . . . .	96 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Weimar. Bank-Action	94 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	93 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Magdeb.-Leipziger . .	202	—			

**Leipziger Del- und Productenhandels-Börse**  
Sonnabends am 27. Mai 1854.

[Die Preise sind bezügl. a) des Meles auf 1 Leipziger Handels-Centner, b) des Getreides auf 1 Preuss. Mispel von 24 Preuss. Scheffel, c) der Delfaat auf 1 Dresdner Scheffel und d) des Spiritus auf 1 Orbst à 14,400 pCt. Eralles, d. i. 180 Preuss. Quart gerichtet.]  
**Rübsöl loco** 12<sup>3</sup>/<sub>8</sub>  $\phi$  Briefe, 12<sup>1</sup>/<sub>4</sub>  $\phi$  bezahlt; pr. Juni, Juli 12<sup>3</sup>/<sub>8</sub>  $\phi$  Br.; pr. Aug., Sept. 12<sup>1</sup>/<sub>4</sub>  $\phi$  bez.; pr. Sept., Oct. 12<sup>1</sup>/<sub>4</sub>  $\phi$  Br.  
**Leinöl loco** 14  $\phi$  Br.  
**Mohnöl loco** 20<sup>1</sup>/<sub>4</sub>  $\phi$  Br.  
**Weizen**, 84  $\phi$ , braun, loco 92  $\phi$  Br.; 89  $\phi$ , braun, do. 98  $\phi$  Br. und bez.  
**Roggen**, 84  $\phi$ , loco 78  $\phi$  Br., 76  $\phi$  bez. und Geld; pr. Juni 78  $\phi$  Br.; pr. Juni, Juli 76  $\phi$  Br. und bez.; pr. Juli, Aug. 73  $\phi$  Br.  
**Serke**, 71  $\phi$ , loco 56  $\phi$  Br.; 72  $\phi$ , Saalg., do. 56<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  $\phi$  Br., 56  $\phi$  bez.; 74  $\phi$ , do. 58  $\phi$  bez.; 75  $\phi$ , pomm., do. 58<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  $\phi$  bez.  
**Hafser**, 49  $\phi$ , loco 37  $\phi$  bez.  
**Raps**, W.-Rübsen, S.-Rübsen, Dotter, vacat.  
**Spiritus loco** 45  $\phi$  Br. und bez., früher auch 45<sup>1</sup>/<sub>4</sub>  $\phi$  bez.; pr. Juni 46  $\phi$  Br., 45  $\phi$  bez.; pr. Sept. — Decbr. 36  $\phi$  Br., 34  $\phi$   $\phi$ .

**Tageskalender.**

**Stadt-Theater.** 5. Abonnementsvorstellung.  
**Erste Gastvorstellung des Herrn Ritterwurzer, K. S. Hof- und Kammerfänger aus Dresden.**  
 (Zum zweiten Male mit Original-Recitativen.)

**Don Juan.**

Heroisch-komische Oper in 2 Acten. Musik von Mozart.  
 (Regie: Herr Behr.)  
**Personen:**

Der Gouverneur	Herr Schott.
Donna Anna, seine Tochter,	Fräul. Mayer.
Don Octavio, ihr Geliebter,	Herr Schneider.
Don Juan	***
Leporello, sein Bedienter,	Herr Behr.
Donna Elvira, Don Juan's verlassene Geliebte,	Fräul. Bud.
Masetto	Herr Sailer.
Berline, seine Braut,	Frau Günther: Bachm.
Bauern und Bäuerinnen, Bediente, Musikanten, Furien.	

\*\*\* Don Juan — Herr Ritterwurzer.  
 Die Handlung ist in Spanien.

**Sommer-Theater in Gerhards Garten.** Heute Sonntag den 28. Mai, zum ersten Male: **Die Waise aus Berlin**, oder: **Ein Mädchen für Alles.** Parodistische Posse mit Gesang in 2 Abtheilungen und 3 Acten von C. A. Görner. Couplets von R. Löwenstein. Musik von Lange. — Erste Abtheilung (in 1 Act): **Hanne.** Zweite Abtheilung (in 2 Acten): **Das Haus des Gelächters.** (Anfang 6 Uhr.)

**Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:**

- I. Nach **Berlin**, ingl. nach Frankfurt a./M. und nach Stettin, (A) über Göttingen: 1) Morgs 5 u. Schnellzug; 2) Nachm. 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub> u. und 3) Abds 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittenberg. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]; (B) über Rödterau: 4) Morgs 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u. und Nachm. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- II. Nach **Dresden** und beziehndl. nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz und Breslau, auch Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Morgs 8 u., mit Uebernachten in Prag; 2) Vormt. 10 u., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Nachm. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u.; 4) Abds 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u. und Nachts 10 u. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- III. Nach **Frankfurt a./M.**, über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 u. ohne Unterbrechung; 2) Mitts 12 u., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 u. Schnellzug direct, bloß in Wagenklasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]
- IV. Nach **Hof**, über Altenburg, ingl. nach Bayreuth, Schweinfurt, Neu-Ulm, Lindau, Nürnberg u. München: 1) Güterzug, ohne Unterbrechung, Morgs 5 u. 30 M.; 2) Personenzug, unter Güterbef., Morgs 7 u. 30 M.; 3) Personenzug, unter Güterbef., Nachm. 12 u. 30 M.; 4) Personenzug, für sich, Abds 6 u. 30 M.; 5) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförd., so oft das Bedürfnis dazu vorhanden, mit unbestimmter Abfahrts. [Sächsisch-Bayer. Bahnh.]
- V. Nach **Magdeburg**, über Halle und Göttingen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Köln, Paris und London, auch nach Neuklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgs 7 u., von Magdeburg ab nur in Wagenklasse I. und II., ohne Unterbrechung; 2) Morgs

7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u. (Güterzug); 3) Mitts 12 u., mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u., mit Uebernachten in Magdeburg; 5) Abds 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u. (Güterzug), mit Uebernachten in Göttingen; 6) Nachts 10 u. ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

**Telegraphen-Bureau**, Postgebäude 3 Tr., geöffnet Tag und Nacht. Während der Nacht Eingang von der Dresdner Straße.

**Öffentliche Bibliotheken:**

- Volksbibliothek** in der Centralhalle 11—12 Uhr.
- Archäologisches Museum** von 10—12 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre.)
- Städtisches Kunstmuseum** in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—3 Uhr.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 10—3 U.

- C. Bonitz**, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.
- C. F. Rabntz** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.
- C. A. Klemms** Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) und Musik-Salon (unentgeltlich) Neumarkt, hohe Lillie, 1. Etage.
- Tauberts Leihbibliothek** (H. Luppe), ergänzt bis auf die neueste Zeit, 30,000 Bände, Johannisgasse Nr. 44c parterre.
- Buchdruckerei des Leipziger Dorfanzeigers**: Goldmars Hof, neben der Post. Annoncen-Aannahme bis Donnerstag Mittag.
- B. Wehnert-Beckmann's Atelier** für Photographie und Daguerreotypie. Aufnahme bei Sonnenschein von 12—5 und bei jedem andern Wetter von 9—4 Uhr, Burgstraße Nr. 8.
- Das Atelier für Photographie u. Daguerreotypie** von C. Schaufuss ist im Garten des Hôtel de Prusse.
- C. F. Kreisch's Dampf- und alle Arten Wannenbäder**, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.
- Optisches und physikalisches Magazin** von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theaterperspective in neuester Façon, Lorgnetten u. Brillen zu billigen Preisen.
- J. Reichels Bandagen-Magazin**, Markt, Königsb. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
- W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt**, Universitätsstraße Nr. 23.
- Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollenfärberei** von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.
- Seiden- und Wollenfärberei** von Louis Duvaux, Reichels Garten, Vordergebäude.
- Theodor Reichmann, Mechaniker und Optiker**, Barsfußpfortchen Nr. 24, Gäßgewölbe. Vorräthig befindet sich stets eine gute Auswahl von Brillen, Lorgnetten, überhaupt allen optischen Hülfsmitteln und Luxusartikeln zu entsprechend billigen Preisen.
- Ferd. Stold**, Waldwolle und Waldwoll-Fabrikate, Petersstraße Nr. 29.
- Rud. Moser** zeichnet Wäsche und Muster zum Sticken Burgstraße Nr. 21, 2. Etage (Ecke der Sporengasse).
- Heinrich Diez**, Fabrik elektromagnetischer Apparate für die Herren Aerzte, von à Std. 5  $\phi$ , bezgl. galvanische Batterien zur Erzeugung des elektrischen Kohlenlichtes etc., à Element von 20  $\phi$  — 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  $\phi$ , Weststraße Nr. 1657, an der kathol. Kirche.
- Wappenfabrik** von C. F. Weber, Nonnenmühle.
- H. Friedel**, Wohnung Johannisgasse Nr. 10, erteilt zu jeder Zeit Langunterricht. Unterrichts-Salon Markt 17 (Königsbau).

**Bekanntmachung.**

Erstatteter Anzeige zufolge ist am 23. d. Mts. in hiesiger Stadt eine graues, ledernes, mit Stahlbügel versehenes Portemonnaie, worin sich ein Coburgisches Ehrenkreuz aus dem Schleswig-Holsteinischen Kriege, eine auf diesen Krieg bezügliche Denkmünze, 1 Thaler 20 Neugr. und ein auf den Schuhmachergesellen Johann Heinrich Reich aus Leutleben lautender Thorzettel befunden haben, abhanden gekommen.



**Ergebenste Anzeige.**

Montag den 29. Mai eröffne ich zum ersten Male  
eine auf diesem Plage noch nicht vorhandene  
**Dresdner Kuchenstube,**  
und erlaube mir zugleich auf die vortrefflich zubereiteten  
**Dresdner Kuchen,**

so wie auf meinen  
**Königl. Sächs. Tafel-Zwieback**

ganz ergebenst aufmerksam zu machen.

Das hochachtbare Publicum hat stets die Güte gehabt, meinem Fabrikate die größte Anerkennung zu Theil werden zu lassen; um so mehr gebe ich mich der Hoffnung hin, wohl dasselbe wolle in meinem neuen Etablissement durch gütigen zahlreichen Besuch das schätzbare Wohlwollen auch für die Zukunft mir erhalten.

Indem ich, außer Obigen, mit warmen und kalten Getränken mich bestens empfehle, bringe ich meine früheren Fabrikate, als: **Leipziger Rosenthal-, St. Helena- und Thorner Lebkuchen,** so wie die so beliebten **Pariser Pflasterkeine** und **türkisch-russische Spitzkugeln** in freundlichste Erinnerung. Hochachtungsvoll

**Gustav Adolph Neubert, Conditior,**

Gewölbe: Kaufhalle, vom Barfußgäßchen herein.

**Lindners neu etablirtes****Hôtel zum goldenen Kranz in Dresden,**

**Zahngasse Nr. 28, in Mitte der Stadt,**  
wird hierdurch bestens empfohlen. Preise für Zimmer mit Bett von 6 bis 15  $\mathcal{R}$  à Person, nebst guter und billiger Bedienung.  
**August Lindner.**

**Bad am Neu-Ragoczi bei Halle a. d. Saale.**

Die Saison für Trink- und Bade-Curen beginnt, wie in den früheren Jahren, am 15. Mai; da sich unsere Quellen, der **Ragoczi** sowohl als auch der **Oberbrunnen**, durch die ausgezeichneten Erfolge bei **Unterleibsleiden, Nervenstörungen, Sympochondrie, Synergie**, mit allen daraus hervorgehenden und abhängenden Krankheiten, bei **rheumatischen und gichtischen**, so wie **scrophulösen Leiden, Knochenschmerz** von syphilitischen Uebeln zurückgelassen oder von übermäßigem Quecksilbergenuß hervorgerufen, als auch bei **hartnäckigen, sogar ererbten Hautkrankheiten** einer immer regeren Theilnahme erfreuen, so haben sich jetzt durch die zunehmende Frequenz viele Besitzer der freundlichen Umgegend zur Aufnahme von Gästen eingerichtet.

Da durch mancherlei Verhältnisse nicht Jedem gestattet ist, unseren **Neu-Ragoczi-Brunnen** an der Quelle gebrauchen zu können, haben wir für Leipzig

**Herrn Theodor Pfitzmann, Centralhalle,**

den Verkauf unseres **Neu-Ragoczi-Brunnen** (à Fl. 5  $\mathcal{R}$ ) übertragen.

**Die Direction.**

**Die Damenbäder**

oberhalb der **Schwimmanstalt** sind von heute an wieder eröffnet.  
Leipzig, am 27. Mai 1854.

**Apoth. E. A. Neubert.**

Zu dem Gebrauche der  
**Flußbäder in Gerhards Garten**  
sind die Karten beim Portier daselbst zu lösen.

**Wohnungs-Veränderung.**

Meine Wohnung und Expedition befindet sich gegenwärtig  
**Ritterstraße Nr. 7 (schwarzes Bret),**  
erste Etage.

**Adv. Otto Günther.**

**Grabplatten** in Marmor und Sandstein, in jeder Schriftart, so wie jede Reparatur werden unter Garantie der Schriftdauer billig gefertigt von

**J. A. Netto,**  
früher **C. G. Winrich,** Bildhauer,  
Lehmanns Garten.

**Möbel** werden billig in und außer dem Hause aufpolirt, lackirt und reparirt, so wie alle Arten Delfarben gestrichen  
**Ritterstraße Nr. 37.**

**C. Meißner.**

**Güte** in allen Stoffen werden modern und billig gearbeitet; auch werden **Stroh- und Strohhüte** aufgerichtet  
**Blumengasse Nr. 1, Seitengebäude 1 Treppe.**

**Fenstergaze,**

$\frac{3}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{3}{8}$  und  $\frac{1}{4}$  breit, weiß, grün und gemustert, empfiehlt  
**Friedrich Schröter, Petersstraße Nr. 42.**

**Das Reubles-Magazin** von **A. Haesselborth**, große Windmühlenstr. Nr. 1 B, empfiehlt seine gut und solid gearbeiteten **Kirschbaum- und Mahagoni-Reubles** zu möglichst billigen Preisen. Bestellungen werden stets pünctlich besorgt.



Nur echte  
**feinste Pariser Herrenhüte,**  
vorgefertigt das Durchbringen des Schweißes zu verhindern, empfiehlt in neuester Frühjahrsmode  
**G. B. Peisinger im Mauricianum.**

**Lager fertiger Federbetten,**

**Bettfedern, Dannen und Kopphaar-, Seegras- und Stroh-Matratzen,** so wie **Herren-, Damen-, Kinder- und Bett-Wäsche** empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen **Sophie verw. Leideritz, Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus)** im Gewölbe und 3te Etage.

**Schlesische gebleichte Leinen**

zu Fabrikpreisen in Commission bei  
**Schüttel & Lömpe.**

**Porte-monnaies, Brieftaschen, Notizbücher, Cigarren-, Streichholz- und Bahnstocher-Étui** empfiehlt zu sehr billigen Preisen  
**F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.**

## Das Bitterwasser zu Saidschitz in Böhmen.

Das Saidschitzer Bitterwasser nimmt seit einer langen Reihe von Jahren unter der großen Zahl von Mineralwässern eine hervorragende Stelle ein — eine Stelle, die es seiner eigenthümlichen chemischen Zusammensetzung und seiner hohen Heilkraft verdankt. Kein anderes Bitterwasser hat ihm diese Stelle bisher streitig zu machen vermocht, indem es den Charakter eines Bitterwassers am reinsten ausgeprägt darbietet.

Von 178,658 Theilen fester Bestandtheile, die es nach Berzelius in 16 Unzen enthält, gehören 84,16 dem Bittersalze, 25,17 der salpetersauren Magnesia, 6,05 der kohlensauren und quellsauren Magnesia an, während das Glaubersalz, das in dem Püllnaer Wasser vorwiegt, in ihm nur eine untergeordnete Rolle spielt. Statt die Vergleichung mit andern Bitterwässern weiter durchzuführen, mag hier nur der Ausspruch des Herrn Professor Löschner in seiner Schrift „die Wirkungen des Saidschitzer Bitterwassers“ (Prag 1853, Verlag der J. G. Calve'schen Buchhandlung) unverändert angeführt werden.

„Das Saidschitzer Bitterwasser ist als solches noch heute von keinem anderen Bitterwasser übertroffen und in den Hintergrund gedrängt worden; es stellt unter allen zeither bekannten Bitterwässern offenbar das reinste — die schwefelsaure Magnesia als allein überwiegender Bestandtheil enthaltende Mineralwasser dar, während die anderen Bestandtheile, im richtigen Maße beigemischt, dessen Wirkung auf gelinde Weise unterstützen, und dem Organismus zugänglicher machen.“

„Selbst das Püllnaer Bitterwasser, oder besser gesagt: „bittersalzige Glaubersalzwasser“ vermag dem Saidschitzer den Rang nicht abzugewinnen, wie dies der treffliche Naturforscher A. Reuß in einer früheren Schrift über das Saidschitzer Bitterwasser schon hinreichend dargethan hat.“

„Hat man in neuester Zeit das Friedrichshaller Wasser als Bitterwasser über das Saidschitzer erheben wollen, so ist man dadurch sogar in einen wissenschaftlichen Irrthum verfallen, und diesen, der in Wahrheit bedeutend ist, zu berichtigen, dürfte bald eine nähere Berücksichtigung der Analyse jenes Wassers, noch mehr aber eine Vergleichung von dessen Analyse mit jener des Saidschitzer Bitterwassers, die nothwendige Veranlassung bieten.“

„Während, wie oben erwähnt, das Saidschitzer Bitterwasser als wahre Bittersalzquelle da steht, ist das Friedrichshaller Wasser, streng wissenschaftlich und praktisch genommen, eine Soolquelle, in welcher als überwiegendste Bestandtheile Chlornatrium und Chlormagnesium mit dem Antheile von Jod und Brom angesehen werden müssen, während nach Kreuzburg das Bittersalz nur in untergeordneter Stellung dem Wasser innewohnt, und dasselbe vom Glaubersalz in doppelter Menge übertroffen wird.“

„Nur in so ferne lassen sich beide Mineralwässer mit einander vergleichen; — und so hoch wie die Wirkungen des Friedrichshaller Wassers schätzen, durch mehrfach angestellte Versuche von ihnen überzeugt sind, so wenig können wir in demselben eine Bittersalzquelle suchen.“

„Mit der chemischen Zusammensetzung des Saidschitzer Bitterwassers stehen seine heilkräftigen Wirkungen im innigen Zusammenhange; dasselbe ist eines der wirksamsten Abführmittel, das besonders bei Unterleibsanschoppungen, venöser Ueberfüllung der Unterleibsorgane, und bei Verschleimungsständen nicht genug empfohlen werden kann, das aber auch wegen seines Gehaltes an kohlensauren Salzen und seiner milden Wirkungen keinen feindlichen Einfluß auf den Magen ausübt, und daher selbst von zarten sensiblen Personen vertragen wird. Bei großer Reizbarkeit und Vollblütigkeit in den letzten Schwangerschaftsmonaten kann es nicht wohl durch ein anderes Purgiermittel ersetzt werden. Weit mächtiger aber als seine purgirende Kraft sind seine digestiven auflösenden Kräfte, vermöge deren es bei längerem curmäßigen Gebrauche allmählig und auf milde Weise die Absonderungen vermehrt, den Stoffwechsel befördert, die Verflüssigung pathologischer Producte einleitet, der überwiegenden Benösität des Blutes wirksam entgegenwirkt. Auf diesen Einflüssen beruhen die seit langer Zeit anerkannten Heilwirkungen des Saidschitzer Bitterwassers bei Exsudaten nach plastischen Entzündungen, bei Neigung zur Fallsucht, bei Stockungen im Pfortadersystem, Trägheit der Leberthätigkeit, bei Gallensteinen, Leber- und Milzanschwellungen, bei Verschleimungen aller Art, Skrophulose und vielen anderen Leiden dieser Art. Nur bei wirklichen Entzündungen der zum Leben wichtigsten Organe, bei gesunkener Ernährung, Neigung zur Colliquation u. s. w. wird der Gebrauch des Saidschitzer Wassers stets eine Gegenanzeige finden. Sehr bedeutend wird dagegen der Kreis seiner Anwendung dadurch erweitert, daß es ein treffliches Unterstützungsmittel darbietet, während des Gebrauchs anderer Mineralwässer, alkalisch-salinischer, salinisch-eisenthaltiger und Säuerlinge, wenn dieselben eine zu schwache, oder, ein nicht seltener Fall — gar keine Einwirkung auf den Darmcanal hervorbringen. Die Anwendungsart des Saidschitzer Wassers wird eine verschiedene sein müssen, je nach den verschiedenen damit beabsichtigten Heilzwecken; nach der verschiedenen Individualität und andern im concreten Falle sich geltend machenden Umständen.“

Eine nähere Belehrung darüber, so wie über die Krankheitsformen, in denen überhaupt sein Gebrauch angezeigt ist, findet man in den Schriften von Dr. Fr. A. Reuß, Dr. A. E. Reuß, Dr. Carl Preis und Professor Dr. Löschner.

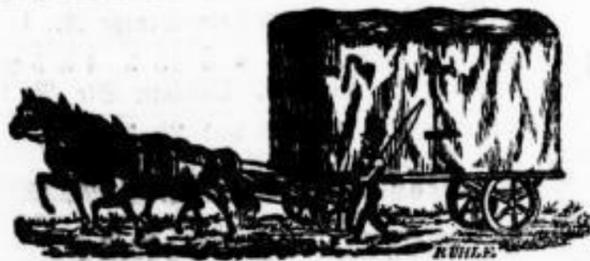
Bestellungen effectuirt auf das prompteste jedes solide Mineralwassergeschäft am Continent, gleich wie die

**S. N. F. L. Industrie- und Commerz-Direction zu Bilin in Böhmen.**

Auch von diesem Mineralwasser unterhält stets Lager frischster Füllungen die  
Leipzig, den 30. April 1854.

**Mineralwasser-Handlung von Samuel Ritter,**  
Petersstraße im großen Reiter.

### Anzeige.



Mein neueingerichtetes  
**gut verdecktes Meubel-Fuhrwerk**  
empfehle ich den geehrten Herrschaften in und außerhalb Leipzig.

**Carl Schulze jun.,**  
in Reichels Garten, hinter der Colonnadenstraße.

**Lager von wattirten Bettdecken Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.**

**Schuhstoffe:** Lasting, Serge de Berry und Sammet in allen gangbaren Farben und Qualitäten, ferner Gummi-Gurt, Stramine, Wollcord, abgepaßte Schuhe, Einfaßbänder, Schnürsenkel, Stiefelstrapsen etc. verkaufe ich sowohl im Ganzen als im Einzelnen zu den niedrigsten Preisen und empfehle besonders den Herren Schuhmachern mein gegenwärtig sehr gut assortirtes Lager.  
**W. Braunsdorf, Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.**

Eine Partie ganz moderner breiter Strohhutbänder  
sollen sehr billig verkauft werden. **Schüttel & Lömpe.**

Eine kleine Partie kurzes Fischbein und überzogenes Rohr  
für Schuhmacher empfiehlt sehr billig  
**C. S. Wiegand, Hainstraße Nr. 22.**

**Damenhüte von Seide und Stroh etc.,**  
höchst elegant und in großer Auswahl, empfiehlt zu sehr billigen  
Preisen das Puz- und Modegeschäft von  
**Nudolph Schelter,**  
Nicolaisstraße Nr. 50, erste Etage, der Kirche vis à vis.

## L a g e r

von

### neuen Sommerstoffen

bei  
**Gustav Markendorf,**

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

**Abgepasste Jaconet-Kleider** in einem neuen Genre — **Robe Bedingote.**

**Barège-, Jaconet- und Mousseline-Kleider** mit abgepassten Falbeln — **Robe à volants.**

**Ostindische rohseidene Bast-Roben** in 4 verschiedenen Qualitäten.

**Gestickte rohseidene Bast-Roben** mit gestickter Mantille.

**Französische seidene Foulard-Roben** in neuen Mustern.

**Schottische Pöll de chèvre, jaspirtte Mousseline de laine.**

**Neue seidene und halbsidene façonnirte Stoffe** in reicher Auswahl.

**Pariser Taffet-, Atlas- und Gulpure-Mantillen, Châles und Long-Châles, chinesische Crêpe-Châles, französische Barège-Châles.**

**Stoffe für Kinder.** — Für Knaben und Mädchen von jedem Alter.

**Für Herren:** — Sommer-Beinkleiderstoffe, Westen, Rockstoffe, Halstücher, Cravatten, Nonvivants und Belsedecken in ganz neuem Geschmack und Alles in großer Auswahl.

## V e r k a u f

### eines Braunkohlenwerkes bei Aussig in Böhmen.

Ein Braunkohlenwerk, eine Stunde von Aussig, an der von da nach Teplitz führenden Straße, also für den Absatz höchst günstig gelegen, mit einem aus den besten Kohlen bestehenden, 18 Ellen mächtigen Flöze, 75264 Quadratklaster Flächeninhalt, mit Dampfmaschine, Kunstsägen, Schachten und allen anderen für den Abbau der Kohlen nöthigen Vorrichtungen vollständig versehen, ist besonderer Verhältnisse wegen unter den billigsten und vortheilhaftesten Bedingungen zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt

Adv. Jul. Franke (Brühl Nr. 63).

### Grundstücks-Verkauf.

Ein Haus mit Gasthofsgerechtigkeit und in einer der lebhaftesten Straßen der innern Vorstadt gelegen, bin ich beauftragt zu verkaufen.

**Eduard Wehnert,**  
in der Eisterstraße neben der Loge.

Ein schönes Haus mit großem Garten an einer sehr frequenten Chaussee, 1/4 Stunde von Leipzig, ist nebst Stallung, Seitengebäuden etc. mit 1000  $\text{fl}$  Anzahlung zu verkaufen. Zu erfragen unter H. H. 3. poste restante franco Leipzig.

### Sehr beachtenswerth.

Zwei vorzüglich gut eingerichtete Glashüttenwerke im Königreich Preußen mit ansehnlichem Holzprivilegium zu ca.  $\text{fl}$  1. pr. Kiste. und bedeutenden Ländereien, auch nach Belieben mit Beamten vom Fach, können auf frankirte Anfrage unter sehr annehmblichen Kaufsbedingungen nachgewiesen werden von **B. J. Carl Wäsche** in Dresden, Dippoldiswalder Gasse Nr. 6.

Ein Pianoforte (6 $\frac{3}{4}$ oct.) mit Metallplatte ist billig zu verkaufen hohe Straße Nr. 14.

#### Zu verkaufen

steht ein aufrechtstehendes Fortepiano von Erler in Wien im Dresdner Hof, im Hofe rechts 1 Treppe hoch.

Zu verkaufen ist eine Schmittsche Geige Königshaus am Markt Nr. 17, 4 Treppen vorn heraus.

Ein Sopha in dem besten Zustande, jedoch ohne Bezug, ist ganz billig zu verkaufen Markt, Königshaus, vierte Etage vorn heraus.

Ein Sopha und sechs Polsterstühle sind billig zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 5

Stühle in Kirschbaum und Birke, worunter 2 Duzd. rohe mit Brettsitzen, einige Sophas und Bestelle verkauft billigt  
**F. Penker** vor'm Dresdner Thore, Seitengasse Nr. 101b.

### Ungekommen

sind frische ungarische David-Sprosser, die Wojack schlagen und jede Stunde zu hören sind.

Stehen auf 5 Tage im halben Mond, Halle'sche Straße.

Zwei fette Schweine sind in den Straßenhäusern Nr. 4 bei Volkmarzdorf zu verkaufen.

#### Zu verkaufen

ist billig ein sehr schöner langhaariger schwarzer Wasserhund. Zu erfragen Weststraße Nr. 1667 B, 2 Treppen.

**Torfverkauf** neue Straße Nr. 7 paterre, 100 Stk. beste Qualität 8 $\frac{1}{2}$  Ngr., frei ins Haus 9 $\frac{1}{2}$  Ngr., 1000 Stk. billiger. NB. Bestellungen auf ganze Torg, so wie Braunkohlensuhren werden prompt und billig ausgeführt.

### Waldmeister

ist täglich frisch zu haben bei

**F. Rösch,** Schwägerichens Garten, Frankfurter Straße 26.

### Importirte Cigarren.

Als etwas vorzüglich Abgelagertes empfehle ich:

<b>Dos Hermandas</b> . . . . .	pr. Mille 56 $\text{fl}$ , à Stück 18 $\text{fl}$ .
<b>La Esperencia</b> . . . . .	45 : à : 15 :
<b>El Fuego</b> . . . . .	30 : à : 10 :
<b>Upmann primera</b> . . . . .	28 : à : 9 :
<b>La India</b> . . . . .	25 : à : 8 :

Alexander Haberland, H. Fleischergasse Nr. 9.

### Londres- 25 Stück 10 Ngr.,

so wie div. echte Hav.- und Bremer Cigarren empfehlen  
**G. C. Marx & Co.,** Brühl Nr. 89.

### Eis

ist fortwährend zu haben Hainstraße Nr. 14.

### Maitrank

von frischem Waldmeister, à Flasche 5 Ngr., und Frankfurter Aepfelwein, à Flasche 2 Ngr. 5 Pfge, empfiehlt

**Emmerich Kaltschmidt,**

Klostergasse Nr. 7.

Von echtem Nordhäuser halte ich stets großes Lager und offerire denselben noch à Drhoft mit Faß 39  $\text{fl}$ , à Eimer 13  $\text{fl}$ .

**B. Voigt,** Tauchaer Straße Nr. 1.

**Pflaumen,** beste große süße Frucht, à  $\text{fl}$  15  $\text{fl}$ , 4  $\text{fl}$  5  $\text{fl}$ , empfiehlt **B. Voigt,** Tauchaer Str. Nr. 1.

**Pflaumen,** süße böhmische, à 12, 18 und 25  $\text{fl}$  pr.  $\text{fl}$ ,  
**Pflaumenmus** mit Gewürz, à 18  $\text{fl}$  pr.  $\text{fl}$   
empfehlen **S. W. Stuybach,** Schützenstraße Nr. 15.

### Neue Matjes-Häringe

empfehlen billigst

**Louis Lauterbach,** Petersstraße Nr. 42.

### Neue Matjes-Häringe,

Brathäringe und Bräcken empfiehlt billig

**Carl Schaaf,** Universitätsstraße am Morisdamm.

#### Champagner- und Weinflaschen

kauft fortwährend

**Franz Voigt,**  
Dresdner Straße im Einhorn.

Ein gebrauchter aber noch guter Kinderwagen wird gesucht durch den Portier **Böttge,** Magdeburger Bahn.

welch  
Wa  
stein  
lich  
Rück  
G  
gen  
E  
Ber  
oder  
D  
entg  
Z  
zu  
anzu  
sch  
dies  
J  
des  
Ve  
tre  
J.  
3  
E  
tück  
ein  
H.  
C  
we  
in  
fab  
Nr  
Di  
15  
Nr  
D  
D  
R  
sch  
R  
3  
un  
ha  
in  
N  
C  
in

## Ziegeleibesitzer oder Wächter,

welche zwei, höchstens drei Stunden um Leipzig ansässig sind, werden aufgefordert, ihre Adressen unter der Chiffre „**Damm- und Wasserbau**“ bis zum 4. Juni franco poste restante Leipzig einzureichen und Angaben beizufügen über die Größe der Mauersteine, den gegenwärtigen Vorrath, den Preis auf der Ziegelei und bis an die Bahnhöfe nach Leipzig zu fahren, welche Anzahl jährlich von Jedem geliefert werden kann. Es wird nur auf gut und vorzüglich gebrannte Steine, nicht auf einen etwa gedrückten Preis Rücksicht genommen. —

Gesucht werden 3 bis 400 Schock Eier in 8 bis 10 Lieferungen à 15 Ngr. pr. Schock, durch

**G. Rintschy** in Leipzig.

Ein junger routinierter Kaufmann mit vorläufig 6000 Thalern Vermögen wünscht ein rentables und solides Geschäft zu acquiriren oder sich bei einem solchen zu betheiligen.

Offerten unter U. H. 9. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen. Strengste Discretion wird zugesichert.

**Bitte.** Sollte Jemand gesonnen sein, ein hübsches und nicht zu kleines Kind von sehr anständigen Aeltern als ihr eignes Kind anzunehmen, um der Mutter dadurch Trost und Ruhe zu verschaffen, so bittet man, ihre werthen Adressen in der Expedition dieses Blattes unter F. M. H. niederzulegen.

**Junge gebildete Leute, am liebsten Lehrlinge des Handelstandes, welche gesonnen sind einem Verein für literarische Unterhaltungen beizutreten, wollen ihre Adressen unter der Chiffre J. G. F. in der Expedition dieses Blattes binnen 3 Tagen niederlegen.**

Gesucht wird ein Lithograph, der im Federzeichnen und Schrift tüchtig ist, und findet derselbe, wenn seine Leistungen genügen, ein dauerndes und gutes Engagement. Offerten bittet man gez. H. G. No. 10 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Einen in Stuhl- und Sophaarbeit geübten Tischler sucht **F. Senker** vor'm Dresdner Thor, Seitengasse Nr. 101 b.

Ein solider und gefitteter Bedienter kann sofort Anstellung finden. Zu melden Neumarkt im Gewölbe Nr. 4/13 Vormittags.

Gesucht wird ein Gartenbursche zum 1. Juni beim Gärtner **Koch**, große Funkenburg.

Gesucht wird sofort eine geübte Demoiselle als Directrice, welche das Herrenmützenmachen gründlich versteht. Adressen sind in der Expedition d. Bl. unter A. B. H. 10 abzugeben.

Gesucht wird ein Mädchen, welches in der Küche etwas erfahren ist und keine Arbeit scheut. — Näheres lange Straße Nr. 19, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird für auswärts zum 1. Juli d. J. ein gutes Dienstmädchen Dresdner Straße Nr. 25, 1 Treppe.

Gesucht wird zum kommenden 1. Juni ein Mädchen von 15—16 Jahren, das gut mit Kindern umgehen kann. Weststraße Nr. 1623, im Hofe quervor 2 Treppen rechts.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches Mädchen als Köchin, welches schon in einer großen Restauration gewesen ist, vor dem Zeiger Thore rechts 4. Haus parterre.

Ein ordentliches Dienstmädchen, nicht von hier, findet einen Dienst kleine Fleischergasse Nr. 9, 2 Treppen.

Ein freundliches gefittetes Stubenmädchen, mit den nöthigen Kenntnissen versehen, kann zum 1. Juni bei einer hiesigen Herrschaft Anstellung finden. — Zu melden bei Frau **Suder**, Petersstraße in den 3 Königen, im Hofe 2 Treppen.

### Gesuch.

Ein junger kräftiger, an Arbeit gewöhnter Mann, welcher längere Zeit in einem hiesigen Geschäft arbeitete, auch gut mit Pferden umzugehen weiß und das beste Zeugniß über sein bisheriges Verhalten beibringen kann, sucht Geschäftsveränderung halber, sei es in welchem Fache es wolle, andere Beschäftigung. — Gültigste Adressen unter Chiffre J. P. werden erbeten poste restante.

Ein erfahrener Conditorgehilfe wünscht zum 1. Juli wegen Geschäftsaufgabe anderwärts placirt zu werden. Reflectirende werden gebeten, ihre Adressen unter K. S. H. 13. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein junger kräftiger Mann wünscht zur Ausfüllung seiner Zeit noch mehr Gartenarbeit. Petersstraße, 3 Rosen, im Hofe rechts 2 Treppen zu erfragen.

Ein junger, kräftiger, verheiratheter Mann (kinderlos) sucht eine Stelle als Gärtner und Hausmann. Näheres zu erfragen lange Straße Nr. 16, 2 Treppen.

Ein **Kellner** sucht Condition als solcher oder auch als Bedienter. Adressen bittet man gefälligst in der Expedition dieses Bl. unter F. E. 20 niederzulegen.

Ein gewandter, mit guten Zeugnissen versehener Kellner sucht Stellung. Näheres Hainstraße, goldner Hahn, im Hofe 2 Tr.

Eine rüstige und gebildete Witwe erbietet sich, **Kranke** zu warten und zu pflegen, und sichert im Voraus vorzüglich gute Bedienung zu. Adressen bittet sie Dresdner Straße Nr. 48 parterre gefälligst niederzulegen.

Gesucht wird ein junger lediger Herr als Theilnehmer eines freundlichen Garçon-Logis, Aussicht vorn heraus. Näheres kleine Windmühlengasse Nr. 1 B, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer freundlichen Stube mit Kammer nebst Pianoforte Thomaskgäßchen 4, 3 Tr. vorn heraus

### Sommer-Logis.

Zu vermieten für einen einzelnen Herrn oder Dame, verbunden mit Garten, Sohlis Nr. 66 B.

### Vermietbung.

In Stadt **Malmedy**, Ritterstraße Nr. 39, ist von **Johannis** 1854 ab zu vermieten:

- ein großes Parterrelocal, geeignet für ein kaufmännisches Geschäft, und
- das zwischen dem Erdgeschoß und der ersten Etage befindliche Halbgeschoß, bestehend aus 3 Stuben und 5 Kammern, durch **Adv. Frenkel**, Katharinenstraße Nr. 16.

Zu vermieten sind zwei kleine Logis zu 30 Thlr., **Johannis** zu beziehen. Zu erfragen Kreuzstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Ein kleineres Familienlogis ist für 60  $\text{fl}$  von **Johannis** dieses Jahres ab an ein paar stille Leute zu vermieten. Näheres beim Besitzer, **Plauenscher Platz** Nr. 6, 1 Treppe.

Eine Feuerwerkstatt, auch passend für einen Holzarbeiter, ist von **Johannis** oder **Michaelis** d. J. zu vermieten. Das Nähere **Friedrichstraße** Nr. 5, 1. Etage.

### Zu vermieten

ist ein schönes Garçon-Logis, bestehend aus einem großen und einem mittlern daran befindlichen Zimmer, beide gut meublirt, in gesunder Lage — Morgenseite mit freier Aussicht, **Centralstraße**, **Maurermeister Leibelts** Haus 3. Etage.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine helle und meublirte Stube für 20 Thlr. Zu erfragen **Rauchwarenhalle** im Hofe Treppe C, 4. Etage.

### Zu vermieten

ist eine meublirte Stube für einen oder zwei Herren. Auch sind einige Schlafstellen zu vermieten, **Zeiger Straße** Nr. 11 parterre.

Zu vermieten ist billig ein freundl. meubl. Stübchen mit Schlafzimmer und Bett lange Straße 13, 1 Tr. (am Marienplatz).

Zu vermieten ist eine Stube, separater Eingang, an einen oder zwei Herren, **Halle'sche Straße** Nr. 15 im Hofe 3 Treppen.

Sofort beziehbar ist ein sehr nettes Garçon-Stübchen für 25  $\text{fl}$  an der **Promenade** vor dem **Petersthore**. Zu erfragen bei **G. Schmidt**, Petersstraße Nr. 41, 1. Etage.

Zu vermieten ist von jetzt oder **Johannis** c. ein hohes Parterrelogis **Seengasse** Nr. 82, bestehend in 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör. Näheres **Grinna'sche Straße** Nr. 31, 1. Etage.

Zu vermieten ist billig eine Stube an einem Herrn oder Dame Gerberstraße Nr. 24, 2. Etage.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine Stube mit Schlafkammer am Theater, alte Burg Nr. 1, im Hofe 1 Tr. quervor.

Zu vermieten sind sofort 2 meublierte Zimmer an Herren, jedes mit separatem Eingang, Aussicht nach dem Theaterplatz, Hainstraße Nr. 16, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine sehr schöne Orangerie Nr. 15, 2. Etage.

Zu vermieten ist zum 1. Juni eine freundliche und gut meublierte Stube mit Alkoven Halle'sches Häuschen Nr. 2, 3. Etage.

Ein Zimmer mit freundlichster Aussicht in Reichels Garten, Ecke der West- und Colonnadenstraße, meubliert, mit oder ohne Alkoven, ist an einen oder zwei Herren von der Handlung oder Beamte von jetzt oder Johannis an zu vermieten. Zu erfragen in der zweiten Etage daselbst.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle an Herren Burgstraße Nr. 22, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle Reichels Garten, alter Hof Nr. 1, 1 Treppe bei Röder.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Ritterstraße Nr. 44, 8 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist sogleich eine freundliche Schlafstelle mit separatem Eingang Thomaskirchhof Nr. 13, 3 Tr. vorn heraus.

Ein freundliches Garçonlogis ist Veränderung halber sofort oder später zu vermieten Tauchaer Straße Nr. 10 B, 3. Etage rechts.

Eine ausmeublierte Stube mit Schlafkammer ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 11, 1 Treppe rechts.

Kleine Fleischergasse Nr. 11 ist eine Stube vorn heraus, nach der Promenade, zu vermieten, 3. Etage.

Einige meublierte Stuben, Aussicht nach dem Hofplatz, sind zu vermieten an ledige Herren, Hofplatz, goldene Brezel.

Ein freundliches Stübchen ist zu vermieten Weststraße Nr. 1685, links 3 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten Raundörfchen Nr. 17, 2 Treppen vorn heraus.

Für solide, pünktlich zahlende Herren sind freundliche Schlafstellen offen, vorn heraus, gr. Fleischergasse Nr. 29, 3 Tr. bei A. Hoffmann.

Eine gut meublierte Stube ist an einen oder zwei Herren als Schlafstelle zu vermieten Reichstraße Nr. 55 im Hofe 3 Tr. Auch ist daselbst ein Divan zu verkaufen.

Eine sehr freundl. Stube vorn heraus ist sogleich zu vermieten als Schlafstelle an einen oder zwei Herren Ritterstraße 10, 2 Tr.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Reudnitz, Ruchengartengasse Nr. 144 P.

Offen ist ein freundliches Stübchen als Schlafstelle an solide Herren oder Mädchen Moritzstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Offen sind einige Schlafstellen in einer freundlichen Stube Ulrichsstraße Nr. 8 parterre.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren Nicolaisstraße Nr. 11, 1 Treppe.

Offen sind ein paar Schlafstellen Neutrichhof Nr. 42, 1 Treppe vorn heraus.

Das grosse Naturalien-Cabinet im Saale von Herrn



Wells Kaffeegarten ist täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr geöffnet und enthält die seltensten und größten Exemplare, welche hier noch nicht gezeigt und in den größten Museen nicht vorhanden sind.

Es werden allerlei Thiere naturgetreu ausgestopft.

Tanzunterricht. Heute und morgen Damen-Club im Unterrichtslocal Windmühlenstraße Nr. 7. Louis Werner.

Hierzu eine Beilage, nebst einer Extrabeilage, „Theater-Bons-Verkauf“ betreffend.

## Kunst-Anzeige. Große Funkenburg.

Dem geehrten Publicum haben W. Koltar & R. Weitzmann die Ehre anzuzeigen, daß sie mit ihrer Gesellschaft Sonntag den 28. Mai ihre allerletzte große Vorstellung geben werden, verbunden mit einem ganz großen Feuerwerk, welches bei unserm frühern Hiersein mit so großem Beifall aufgenommen wurde, betitelt:

### Der Brand von Moskau.

Wir versichern, daß dieses Feuerwerk, so wie auch die ganze Darstellung einen interessanten Anblick gewähret, bemerken aber auch zugleich, daß das Feuerwerk, die Stadt Moskau vorstellend, von der Frontseite aus auf den Sitzplätzen am besten zu sehen ist.

Das Nähere die Zettel.

Anfang 5 1/2 Uhr. W. Koltar & R. Weitzmann, Directoren.

Sollte es die Bitterung nicht erlauben, so findet die Vorstellung Montag statt; aber bei irgend gutem Wetter wird selbige bestimmt gegeben.

Humoristen. Donnerstag den 1. Juni theatralische Abendunterhaltung im Wiener Saal. D. S.



### Thronberg, Gesellschaftstag.

Der am Sonntag für unsere geehrten Damen ausgestellte Gegenstand kommt heute zur Verköpfung. Zahlreiches Erscheinen ist deshalb wünschenswerth.

C. Schirmer. Heute 6 Uhr  
Gothischer Saal.

### Bonorand.

Heute Sonntag den 28. Mai

### Concert von Fr. Niede.

Anfang 3 Uhr.

Das Nähere besagen die Programme.

### Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag

### Concert von E. Puffholdt.

Anfang 3 Uhr. Das Nähere durch das Programm.

## Odeon.

Heute Sonntag und morgen Montag

### Concert und Ballmusik

mit verstärktem Orchester.

Anfang 3 Uhr.

H. Starcke.

### TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.

Heute Sonntag

Anfang 8 Uhr.

Zur Aufführung kommen: Octavie-Polka von Gungl (neu), la Viennoise, Polka-Mazurka von Strauß (neu).

### Wiener Saal. Concert u. Tanzmusik.

Heute Sonntag

Es kommt zur Aufführung: Marien-Redowa v. Schirmer (neu), Amazonen-Galopp von Kessel (neu).

### Colosseum. Concert u. Tanzmusik.

Heute Sonntag

Das Musikchor von J. S. Gausch.

# Leipziger Tageblatt.

Sonntag

(Beilage zu Nr. 148.)

28. Mai 1854.

## HOTEL DE PRUSSE.

Heute Sonntag den 28. Mai

### CONCERT von Friedrich Riede.

Anfang 7 Uhr. Das Nähere besagen die Programme.

NB. Bei ungünstiger Witterung Concert im Saale.

Zu dem heutigen Concert, wobei à la carte gespeist wird, ladet ergebenst ein

M. Friedemann.

Heute Sonntag den 28. Mai

### Concert im Garten des Schützenhauses.

\*\*\* Illumination durch Gasflammen. \*\*\*

Anfang 7 Uhr. Entree à Person 1 1/2 ₰.

Bei ungünstiger Witterung Concert in den unteren Räumen.

W. Herfarth.

NB. Speisen à la carte, worunter Allerlei, echt bairisches Bier, welches, auf Eis lagernd, frisch verzapft wird.

C. Hoffmann.

### Pariser Salon. Heute Sonntag Tanzmusik. Accord 3 Rgr.

#### Waldschlösschen zu Gohlis.

### Heute Concert vom Musikchore des 4. Jäger-Bataillons.

Waldschlösschen zu Gohlis. Heute Sonntag verschiedene Sorten Kaffeeuchen und guter Kaffee, so wie ausgezeichnete Maitrank von Moselwein. Zugleich empfehle ich bairisches Bier von vorzüglicher Güte, wozu ich ergebenst einlade. NB. Morgen Montag Schlachtfest.

A. Deyser.

### Gasthof zum Helm in Guttrich.

Heute großes Concert.

C. Haustein.

### Zweinaundorf.

Heute Sonntag starkbesetztes Militair-Concert, wobei Mittags 12 Uhr table d'hôte und à la carte gespeist wird. Der Garten und der Park sind üppig und schön. Zu dieser Landpartie ladet ein geehrtes Publicum ergebenst ein

Fr. Brabant.

### Leipziger Salon.

Heute Sonntag Tanzmusik.

S. Jahn.

Peterschießgraben. Heute Tanzmusik nach Flügel und Geige. Accord 3 ₰.

### Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag Extra-Concert vom Musikchor des Königl. Preuss. 3. Artillerie-Regiments, unter Leitung des Stabstrompeters Görner,

(Anfang 3 Uhr. Entree à Person 2 1/2 ₰.)

wobei ich mit einer reichhaltigen Speisekarte, worunter Allerlei mit Cotelettes und Zunge, Stangenspargel u. s. w., so wie mit Stachelbeer-, Propheten- und div. Kaffeeuchen, ff. Baiertisch von Kurz und ausgezeichnetem Lagerbier bestens aufwarten werde.

Es ladet freundlichst ein

C. Martin.

Feldschlösschen. Heute Sonntag ladet zu gutem Kuchen und Kaffee, so wie zu ff. Gose und Lagerbier ergebenst ein

A. Radig.

### Schleussig.

Heute grosses Extra-Concert, ausgeführt vom Trompeterchor des Königl. Sächs. 3. Reiter-Regiments aus Borna. Das Nähere durch das Programm.

Auf obige Annonce Bezug nehmend, wird zu gutem Kaffee und Kuchen, feinen Bieren, kalten und warmen Speisen, worunter Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, Stangenspargel mit Schinken, junge Bohnen mit neuen Häringen u. s. w. ergebenst eingeladen.



### Rübners Salon

in Reuschönefeld.

Heute Sonntag musikalisch-humoristische Gesangsvorträge von C. Oberländer. Anfang halb 8 Uhr.

### Bahnhof Schleuditz.

Heute Ballmusik.

## Heute Concert u. Sternschießen in Zöbiger,

wozu ergebenst einladet

W. Genß.



### Felsenkeller bei Lindenau.

Heute Sonntag von 1/2 4 bis 7 Uhr humoristische  
Gesangsvorträge, wozu Herren und Damen freundlichst  
einladet E. Oberländer.

## Oberschenke in Eutritzsch.

Heute Sonntag den 28. Mai

### CONCERT.

W. Herfurth.

## Oberschenke in Eutritzsch.

Heute div. Kuchen, kalte und warme Speisen, wozu ergebenst  
einladet Fr. Scharlach.

Morgen Schlachtfest.

## Oberschenke Gohlis.

Heute Sonntag, so wie alle Tage der Woche werden wir mit  
einer Auswahl verschiedener warmer und kalter Speisen, so wie  
guter Getränke bestens aufwarten und sehen daher einem recht zahl-  
reichen Zuspruch entgegen. J. G. Böttchers Erben.

## Kleiner Ruchengarten.

Zu Fladen, Stachelbeer-, Propheten- und diversen  
Kaffeebuchen, so wie täglich zu verschiedenem warmen  
Abendessen wird eingeladen.

## Gosenschenke in Eutritzsch.

Heute ladet zu Kuchen und Kaffee, kalten und warmen Speisen  
freundlichst ein S. Fischer.

## Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag ladet zu Fladen und verschiedenen Sorten Kaffee-  
buchen und morgen zum Schlachtfest ein S. Söhne.

## Restauration Schönefeld.

Zu gutem Kaffee, div. Kuchen, vorzüglichem Lager- und andern  
Bieren, so wie zu warmen und kalten Speisen ladet ergebenst ein  
der Restaurateur.

## Serhards Garten.

Freies Entree während der Vorstellungen des Sommertheaters.  
Mittags und Abends ausgewählte Speisen à la carte, (auf Ver-  
langen Diner à part table d'hôte im Garten), echt bairisches  
Bier v. Kurz aus Nürnberg, div. ff. Weine, bei prompter u. billiger  
Bedienung, empfiehlt zur gütigen Beachtung Moritz Vollrath.

## Drei Mühren.

Heute Fladen und andern Kuchen, kalte und warme Speisen. Das  
Lager- u. Bockbier sind fein, wozu ergebenst einladet F. Rudolph.

## Insel Buen Retiro.

Heute Kaffee und Kuchen, div. warme und kalte Speisen nebst  
ausgezeichneten Bieren, wozu ergebenst einladet R. Thieme.

## Abtraundorf.

Heute zu verschiedenem frischem Gebäck, diversen Speisen und  
Getränken ladet ich ergebenst ein. Aug. Leuchte.

## Deßsch

empfehlen heute ausgezeichnete Speisen u. Getränke, nebst einer Salon-  
Unterhaltung, wozu man ergebenst einladet. Der Weg ist ausge-  
zeichnet. Fr. Snaad.

## Felsenkeller bei Lindenau.

Zu vorzüglichem Bock- und Lagerbier nebst warmen und kalten  
Speisen in großer Auswahl, so wie auch zu feinem Java-Kaffee  
und div. Kuchen ladet ergebenst ein der Restaurateur.

## Brandbäckerei.

Heute Sonntag ladet zu Fladen, Stachelbeer-, Suifer- und  
andere Sorten Kaffeebuchen ergebenst ein E. Dentschel.

## Gosenthal.

Heute ladet zu verschiedenen Sorten Kaffeebuchen, so wie gutem  
Kaffee und feiner Döllniger Gose ergebenst ein C. Bartmann.

## Drei Lilien in Meuditz.

Heute zu Fladen, Kaffeebuchen, frisch gekochtem Schinken und  
andern kalten Speisen ladet ergebenst ein W. Sahn.

## Grüne Schenke.

Heute Speckbuchen.

Geisslers Salon. Heute Vormittag ladet zu Bouillon,  
Speck-, Quark- und andern Kuchen  
so wie morgen Abend zu Sauerbraten mit Klößen ergeb. ein d. D.  
NB. Die Regalbahn ist im besten Stande.

## Heute Sonntag in Stätteritz

Merlei mit Cotelettes oder Zunge,  
junge Bohnen mit neuen Häringen,  
gespickte Lende mit Schmorkartoffeln,  
Fladen, Propheten-, Stachelbeer-, Spritz- und mehrere Kaffeebuchen, ff. Baiarisches von Kurz, Ischeppliner und Geroldorfer, feinste  
Rhein- und Bordeauxweine und vorzüglichem Maltrank von Moselwein.

Früh 6 Uhr warmer Käsebuchen zc. zc. u. feinsten Mocca-Kaffee.

## Connewitz.

Heute, so wie jeden Tag in der Woche eine reichliche Auswahl warmer und kalter  
Speisen, gutes bairisches und Lagerbier, div. Weine, Maltrank, delicateser Kaffee mit Kuchen,  
wozu ergebenst einladet C. S. verw. Diecksholt.

## Mariabrunnen.

Heute Sonntag Fladen, Propheten- u. mehrere Kaffeebuchen, guter Kaffee,  
ff. bairisches u. Lagerbier, feine Rhein- u. Rothweine, Beefsteak mit Schmor-  
kartoffeln, Cotelettes mit Spargel, Eierbuchen zc. mit Gurken- oder Staudensalat. M. Kraft.

## Lindenau.

Zu ff. Kaffee, Kaffeebuchen, (Osterfladen) und Lindenauer Lager-, Brauns und Kötschliger Weißbier  
ladet ergebenst ein Ch. Wolf (grüne Eide).

## Plagwitz.

Heute ladet zu feinem Kaffee und einer reichlichen Auswahl Kuchen höflichst ein  
Düngefeld.

## Kleiner Blumenberg.

Heute Abend von 6 Uhr an neue Häringe mit jungen Bohnen. Das Lindenauer Lagerbier ist ausgezeichnet.

## Stadt Dresden.

Mit Ende d. Mts. hört der Mittagstisch **à la carte** in meinem Hotel auf und wird statt dessen täglich von 1 Uhr an **TABLE D'HÔTE** gespeist. Zu gefälliger Theilnahme an demselben sowohl in als ausser Abonnement ladet hierdurch freundlichst ein  
Leipzig, im Mai 1854.

Fritzsche-Hunger.

**Wartburg.** Meine aufs Freundlichste eingerichtete **Gartenlocalität** nebst **Regelbahn** halte ich zum geneigten Besuch bestens empfohlen, unter der Zusicherung, die mich Besuchenden stets mit einem vorzüglichen Glas bairischen Bier zu 15 Pf. und einer Auswahl warmer und kalter Speisen prompt zu bedienen.  
**NB. Heute früh 10 Uhr Speckfuchen.** Carl Fritzsche.

**Heute früh 10 Uhr Speckfuchen** nebst einem feinen Köpfchen **Bockbier**, wozu freundlichst einladet  
**J. C. Seibold, Petersstraße Nr. 37.**

**Heute früh 10 Uhr Speckfuchen**, wozu ergebenst einladet  
**J. S. Kasper im Dessauer Hof.**  
**NB. Das Weißensefelder Lagerbier aus der Dettler'schen Brauerei ist ff.**

### Jacobs Restauration

in **Reichels Garten** ladet heute zu **Speck- und Kaffeebuchen** ergebenst ein. Die Biere sind ausgezeichnet.

**Speckfuchen** heute Vormittag in der **Bierhalle**,  
Windmühlenstraße Nr. 15.  
Das **Böblingische Lagerbier**, wie gewöhnlich, fein.

Heute früh 10 Uhr **Speck- und Zwiebelbuchen.**  
**H. Pfau, Reichstraße Nr. 38.**

Heute früh 10 Uhr ladet zu **Speckbuchen** und echt bair. Bier ergebenst ein  
**C. S. Cramer, Petersstraße Nr. 25.**

Auf vielseitiges Verlangen heute von 10 Uhr an **Speckbuchen**, wozu ergebenst einladet  
**F. Bilfinger, Gewandgäßchen Nr. 1.**

Morgen Montag früh halb 9 Uhr **Speckbuchen** bei  
**J. F. Merkel, Ritterstraße Nr. 46.**

Morgen **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet  
**F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.**

### Verloren

wurde am 26. d. M. von der **Grimma'schen Straße** bis an das **Hospitalthor** eine **Achsen-Capsel**, welche der **Finder** bei Herrn **Kugi** in der **Postwagentremise** gef. abgeben wolle.

**Verloren** wurde den 27. Mai ein gelbes **Hunde-Halsband** mit **Steuernummer 1046**. Der ehrliche **Finder** wolle dasselbe gegen **Belohnung** **Salomonstraße Nr. 3** parterre gef. abgeben.

**Verloren** wurde am 24. d. M. Abends um die **Promenade** eine **Broche**, antiker **Kopf**, in **vergoldeter** **Einfassung**. Der **Finder** erhält bei **Zurückgabe** **Brühl Nr. 24** eine dem **Werth** angemessene **Belohnung**.

Eine **Brille** ist **verloren** worden in der **Nähe** der **Thomasmühle**. Gegen **Belohnung** abzugeben im **Museum** der **Centralhalle**.

### Nachstehenden Brief

hatte ich heute das **Bergnügen** durch die **Stadtpost** zu erhalten. Weil dessen **Inhalt** wirklich für ein **Curiosum** gelten kann, veröffentliche ich denselben:

„Bist Du **Kerl** denn **verrückt** im **Kopfe** **gebrannten** **Kaffe** mit **6 Mgr.** zu **verkaufen**, Du **mußt** ihn doch **maufen** **anders** ist es **gar** nicht **möglich**, da man doch **schon** den **ordinärsten** **grünen** **Caffee** nicht **unter** **58 S.** **einkaufen** kann, Du **Hund** bringst ja das **Geschäft** **ganz** **herunter**. Du **mußt** doch die **Leute** **bestimmen** **anders** kann es **gar** nicht **sein**. Und **alle** **Tage** **schmierst** Du **Deine** **elenden** **Waaren** im **Tageblatte** **herum**. **Warte** nur **Halkunde** Du **solst** noch **dran** **denken**, **nimm** **Dich** in **acht!** **halb** **tobt** **wirst** Du **noch** **geschmissen** Du **elender** **Sandgäffer**.  
**Rudelmüller & Brettenborn.**“

Sollte es **Jemandem** **möglich** **sein**, mit dem **Briefschreiber** **namhaft** zu **machen**, so **bitte** ich um **Nachweis**, da ich **gern** **nähere** **Bekanntheit** mit dem **edlen** **Charakter** **desselben** **machen** **möchte**. **Meine** **thätige** **Dankbarkeit** **versichere** ich **im** **Voraus**.

**Germann Melker, Ulrichsstraße Nr. 29.**

Die **geehrte** **Theaterdirection** würde **Viele** **sehr** **verpflichten**, wenn sie **nächste** **Woche** die **Oper** „**Martha**“ zur **Aufführung** **bringen** **wollte**.  
**J. K. S.**

Um **balbige** **Aufführung** der **Oper** „**Martha**“ **wird** **gebeten**.

### Anfrage.

Einer der reizendsten Punkte, wenn wir Leipziger das freundliche Grimma besuchen, ist unstreitig die so anmuthig gelegene Sattersburg. Aber wer sollte es glauben, obschon diese Localität so einladend und die Wirthschaft daselbst mit guten Speisen und Getränken auf das Beste versehen ist — das Officiercorps der Grimma'schen Garnison speist täglich daselbst zu Mittag — darf gleichwohl der Leipziger hier nicht diniren, sondern muß, will er seinen Hunger stillen, nach den weit weniger freundlichen Gastlocalen der Stadt Grimma zurück, und warum? — es ist kaum glaublich, aber wahr — weil die Grimma'schen Gastwirthe es nicht leiden wollen, daß auf der Sattersburg, obschon sie ganz außerhalb der Stadt liegt, an Fremde eine Portion Essen verabreicht werde. In ganz Sachsenland, wo es sich um ähnliche schöne Naturpunkte handelt, und es ist eine Wirthschaft daselbst, kann der fremde Besucher diniren nach Herzenslust, bloß auf der Sattersburg bei Grimma nicht. — Sollte diese, namentlich für die Leipziger Sommergäste wahrhaft unentragliche Absperrung nicht durch humane Vermittelung einer hohen Behörde — im Interesse eines naturliebenden Publicums — in Wegfall zu bringen sein?

**Gott sei tausend Mal Dank!** daß Sie nun endlich überwunden haben; es war mein einziger Wunsch im Stillen. —

Wohl glaubte ich und vertraute — gern,  
Doch ach! — mit ja immer so fern!

Ich komme nicht! erwarte aber einen Brief.

Dein Liebling.

Bitte, bestimmen Sie Ort und Zeit! „Gestern war aber mein Geburtstag nicht.“  
„J'aime vous!“

Der **Madame Hanemann** zu ihrem heutigen **Wiegenfeste** die herzlichsten **Glückwünsche**.  
**H. & M.**

Dem **liebendwürdigen** **Fräulein Clara M.** gratulirt nachträglich zum **19. Wiegenfeste** herzlich  
**H.**

Dem **Fräulein Marie Bod** gratulirt zum heutigen **Wiegenfeste** von ganzem Herzen ein **Ungekannter**, aber sehr **Bekannter**.  
**Deßch, 1853.**

Lieber **H.** und **D.**, wenn man unter dem **Schutze** des **Vaters** steht und zu dem **Vater** dem **Alweisen** geht, wird da noch **genommen** und **gespöttelt**? **D. S.**

### Sängerkreis.

Zur **bewußten** **Bienigpartie** **punct** **1 Uhr** **große** **Janken-**  
**burg.**

**Sänger-** heute **Bienig**. **Abmarsch** **punct** **1 U.** **vom** **bewußten**  
**S-** **Kreis**, **Ort**; **3. Theil** **auch** **früh** **8 U.** **von** **Serberstr. 8.**

**HSPR. Ab. 7 U. Kupfers Garten (b. Theater).**

**F. S. Barfhardt.**

**Louise Barfhardt geb. Petze.**

Leipzig, den 25. Mai 1854.

Gestern **Abend** wurde **meine** **liebe** **Frau**, **geb. von** **Soyer**, **von** **einem** **kräftigen** **Knaben** **glücklich** **entbunden**.

**Pfaffendorf bei Leipzig, den 27. Mai 1854.**

**Ferdinand Gruner.**

## Gustav-Adolf-Stiftung.

„Lasset uns Gutes thun an Jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen“; dieser Wahlspruch der Gustav-Adolf-Stiftung geht als Mahnung und Bitte immer von Neuem durch die evangelische Kirche Deutschlands und findet allezeit — Gott sei Dank dafür — offene Herzen und Hände. Die Theilnahme an dieser Stiftung hat sich im Laufe der Zeit nicht gemindert, sondern sie ist vielmehr von Jahr zu Jahr gestiegen: aus dem Senfkorn ist ein Baum geworden, der seine Zweige und Äste immer weiter ausbreitet, unter dessen Schatten immer mehr arme Gemeinden unserer Kirche in nichtprotestantischen Ländern Zuflucht suchen und finden.

Leipzig hat dieses Senfkorn gepflanzt, hat es mit fleißiger, treuer Hand gepflegt und groß gezogen; Leipzig, als der Mittelpunkt der Gustav-Adolf-Stiftung, ist die Hauptstadt der evangelischen Christenheit geworden; und wenn ihr Name bisher vornehmlich da genannt wurde, wohin der Welthandel drang, so wird dieser Name jetzt auch genannt und gesegnet, wo hilfsbedürftige Glaubensgenossen, die durch Mangel an Gottesdienst und Schulunterricht mit der Gefahr des Abfalls bedroht waren, in dem Stand gesetzt werden, Gotteshäuser zu bauen, Schulen zu errichten und in der Glaubensstreue durch das erhebende Bewußtsein sich gestärkt fühlen, daß die gesammte evangelische Kirche alles Wohl und alles Wehe ihrer einzelnen Glieder als das eigene mit empfindet.

Um so zuversichtlicher richtet daher der Vorstand des Leipziger Zweigvereins der Gustav-Adolf-Stiftung seine Bitte auch in diesem Jahre an die Bewohner unserer Stadt, der hilfsbedürftigen Glaubensgenossen mit Liebesgaben freundlich gedenken zu wollen. Die Einsammlung derselben werden wir in den nächsten Tagen durch unsere Boten eröffnen, indem diese in jedem Hause ein besonderes Sammelbuch abzugeben, und es später nebst den eingezeichneten Gaben unter Vorzeigung ihrer Vollmacht wieder abzuholen haben.

Wir richten unsere herzlichste Bitte an euch, liebe Mitbürger und Mitbürgerinnen, mit vollem Vertrauen: in eurer Mitte bittet man für Nothleidende ja nie vergebens! Wir richten diese Bitte an alle unsere evangelischen Brüder und Schwestern, auch an euch, die ihr als Dienstboten, so wie es der Apostel will, euch dünkten lasset, daß ihr dem Herrn dienet und nicht den Menschen; und an euch, liebe Kinder, denen von Vätern und Lehrern bereits gesagt ist, um was es sich im Reiche Gottes handelt. Jede Gabe von mindestens 10 Ngr. bedingt nach Maßgabe der Statuten die Mitgliedschaft am Verein; aber auch die kleinsten Gaben werden dankbar angenommen. Der Herr, der einst das Schicksal der Wittve mit Wohlgefallen ansah und der da spricht: „Was ihr gethan habt einem dieser geringsten meiner Brüder, das habt ihr mir gethan!“ wird mit seiner segnenden Liebe reich vergelten, was ihr an unseren Glaubensgenossen thut.

Leipzig, den 21. Mai 1854.

Im Namen des Vorstandes des Leipziger Zweigvereins zur Gustav-Adolf-Stiftung  
Archidial. Dr. Tempel, d. Z. Vorsitzender.  
Gustav Kus, d. Z. Schatzmeister.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$  U. à Port. 12 A). Morgen Montag: Gräupchen mit Rindfleisch.

## Angefommene Reisende.

- Se. Durchl. der Prinz Reuß v. Thallwitz, Hotel de Baviere.  
Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Helene von Baiern nebst Gefolge v. Dresden, gr. Bldg.  
Anderfon, Kfm. v. Halmstadt, Hotel de Bav.  
Anders, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pologne.  
Aisch, Def. v. Bülau, schwarzes Kreuz.  
Anton, Schneidermstr. v. München, St. Magdeburg.  
Bower, Rent. v. London,  
v. Böttcher, Leutn. v. Hannover, und  
Böhmer, Kfm. v. Kenney, Hotel de Baviere.  
Brunner, Hofschauisp. v. Braunschweig, und  
Brandt, Rent. v. Hannover, Hotel de Pologne.  
Beblo, Kfm. v. Ratibor, Palmbaum.  
Böttcher, Obef. v. Bremen,  
Beer, Frau v. Liegnitz,  
Borchmann, Part. v. Berlin, und  
v. Bar, Frau v. Stettin, Stadt Nürnberg.  
Beck, Part. v. Augsburg, Palmbaum.  
Bräutigam, Def. v. Zwischchen, und  
Böhm, Fabr. v. Koldreuth, Rauchwaarenhalle.  
Canzler, Adv. v. Dippoldiswalde, St. Hamburg.  
v. Cornider, Part. v. Wien, und  
Conrad, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.  
Conrad, Kfm. v. Dresden, Stadt Mailand.  
Coppentrath, Buchh. v. Münster, Stadt Rom.  
Dietrich, Obef. v. Bielau, schwarzes Kreuz.  
Dippel, Kfm. v. Hersfeld, gr. Blumenberg.  
Dorfner, Def. v. Hof, und  
Degner, Fabr. v. Kleinundorf, Rauchwaarenh.  
v. Eschhoff, Major v. Biersen, Hotel de Baviere.  
Eigensching, Barbier v. Kuntraching, und  
Eckstein, Fleischermstr. v. Pilsen, Rauchwhalle.  
Florian, Kfm. v. Linischt, und  
Fikemeier, Gond. v. Regensburg, schw. Kreuz.  
Fiedler, Frau v. Freiburg, Palmbaum.  
Fleischmann, Kfm. v. Mainz, Hotel de Pologne.  
v. Freyberg, Hofmarschall v. München, und  
Frank, Kfm. v. London, großer Blumenberg.  
Fink, Frl. v. Brand, und  
Förster, Gond. v. Hof, Rauchwaarenhalle.  
Große, Appell.-Ger.-Assessor v. Dresden, Stadt Hamburg.  
Gütermann, Kfm. v. Fürth, und  
Genrich, Part. v. Stettin, Stadt Nürnberg.  
Geper, Kfm. v. Berlin, Stadt Gotha.  
Hirschfeld, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Hamburg.  
Hodek, Goldarb. v. Wien, und  
Hörnig, Obef. v. Wehlen, schwarzes Kreuz.  
v. Heimbürg, Frau v. Hildesheim,  
Heuß, Frau v. Hannover,  
Härtel, Act. v. Zwickau, und  
Hopf, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Nürnberg.  
Heinemann, Hotel v. Dresden, Stadt London.  
Hantke, Marktschreiber v. Waldenburg, St. Dresden.  
paas, Frl. v. Wolfenbüttel, vor dem Zeig. Th. 22d.  
Hailstone, Rent. v. London, gr. Blumenberg.  
Haberhorn, Maurermstr. v. Basserzell,  
Hofmann, Frl. v. Teuchersreuth, und  
Hepperdiegel, Fabr. v. Hohenleuben, Rauchwh.  
Kumpfe, Rent. v. Wien, Hotel de Russie.  
Karlowa, Hofschauisp. v. Braunschweig, S. de Pol.  
Krümmel, Kfm. v. Magdeburg, und  
Krause, Kfm. v. Zwickau, Stadt Nürnberg.  
Karl, Fabr. v. Gessell, Stadt Mailand.  
Kühnel, Kfm. v. Rochlitz, Stadt Dresden.  
v. Könnert, Ober-Kammerherr von Dresden, großer Blumenberg.  
v. Küttner, Kommissionsrath v. Gotha, St. Rom.  
Krell, Fabr. v. Gilenburg, Stadt Magdeburg.  
Keilholz, Part. v. Dedenburg,  
Korn, Frl. v. Lambach, und  
Koller, Obef. v. Hochdorf, Rauchwaarenhalle.  
Larkson, Rent. v. London, Hotel de Baviere.  
Lüder, Oberamt v. Hildesheim, St. Nürnberg.  
Löbe, Fabr., und  
Lindner, Frl. v. Floss, schwarzes Kreuz.  
Levyne, Kfm. v. Paris, Hotel de Pologne.  
Lorenz, Def. v. Zwickau, Palmbaum.  
Lucas, Kfm. v. Bremen, großer Blumenberg.  
Lester, Fabr. v. Brotterode, goldner Arm.  
Luber, Obef. v. Lengenfeld, und  
Lingl, Obef. v. Steinsberg, Rauchwaarenhalle.  
Monsch, Kfm. v. Marges, und  
Mirofawlewiz, Frl. v. Peth, S. de Baviere.  
Mögel, Schlossermstr. v. Zwickau, schw. Kreuz.  
Müller, Kfm. v. Mannheim, S. de Pologne.  
Marienschied, Frl. v. Floss, schwarzes Kreuz.  
Mayer, Def. v. Schnaitenbach, und  
Menzel, Müller v. Hof, Rauchwaarenhalle.  
O'Donnell, Frau, Gräfin v. Wien, S. de Bav.  
v. Dettich, Gräfin v. München, gr. Blumenbg.
- Pollack, Kfm. v. Prag, Stadt Hamburg.  
Pohlmann, Kfm. v. Wien, Hotel de Pologne.  
Peter, Fabr. v. Fürth, schwarzes Kreuz.  
Pommer, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Russie.  
Pläfl, Frl. v. Lengenfeld, und  
Piehler, Maurer v. Gutmisch, Rauchwhalle.  
Ripsa, Def. v. Wildenswert, und  
Reitschies, Def. v. Prag, schwarzes Kreuz.  
Rehfeldt, Frau v. Stettin, St. Nürnberg.  
Radtmann, Kfm. v. Westermünde, gr. Blumbg.  
Rosenthal, Kfm. v. Fürth, Stadt Gotha.  
Railer, Part. v. Dreitenfurth, und  
Rödl, Obef. v. Dietldorf, Rauchwaarenhalle.  
Sacellary, Kfm. v. Pesth, und  
Steinmeier, Kfm. v. München, S. de Baviere.  
Schwandorn, Kfm. v. Aachen,  
Steiger, Kfm. v. Antwerpen, und  
Schrey, Assessor v. Wien, Hotel de Russie.  
Schacht, Kfm. v. Stettin, Hotel de Pologne.  
Schrecker, Reg.-Conduct. v. Freiburg, Palmb.  
Stief, Kfm. v. Linischt, schwarzes Kreuz.  
Schönbrodt, Def. v. Dypin, St. Frankfurt.  
Steinhardt, Abgef. v. Poffendorf, Stadt Dresd.  
Steffen, Def. v. Goldberg, und  
v. Schweinitz, Abgef. v. Sulau, St. Rom.  
Schubel, Kfm. v. Hüfleswagen, gr. Blumenb.  
Schwedt, Kfm. v. Görlitz, Kranich.  
Stadelmann, Frl. v. Dethof,  
Seibold, Def. v. Hof,  
Sperber, Obef. v. Höchstadt, und  
Sperber, Part. v. Kaldreuth, Rauchwhalle.  
Tranz, Chemiker v. Nürnberg, schw. Kreuz.  
Thomas, Jurist v. Berlin, Stadt Wiesa.  
Vanderbeck, Abgef. v. Dallwitz, S. de Baviere.  
Vejin, Kfm. v. Philadelphia, gr. Blumenberg.  
Wenzel, Fabr. v. Floss, schwarzes Kreuz.  
Vogel, Kfm. v. Bennedenstein, w. Schwan.  
Weiß, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.  
Werther, Insp. v. Magdeburg, gr. Blumenberg.  
Wolf, Geldwechsler v. Auffig, goldnes Sied.  
Wingler, Kfm. v. Roslau, St. Magdeburg.  
Wismet, Böttchermstr. v. Hof,  
Weiß, Frl. v. Kohlberg, und  
Wirzner, Def. v. Winduch, Rauchwaarenhalle.  
Zanders, Kfm. v. Gladbach, gr. Blumenberg.  
Zankl, Obef. v. Sel, Rauchwaarenhalle.

**Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 27. Mai Abends 15° R.**

Verantwortl. Redacteur: R. F. Damm, prakt. Adv. u. Notar, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.